



BILDUNGSHAUS

Ballrechten-Dottingen



Herausgeber:
Gemeinde Ballrechten-Dottingen
September 2016

Bilder:
Sabine Model
Stipan Vukovic
Bernhard Fehrenbach
Wolfgang Spranger

Konzept und Kreation:
kamphans graphics | www.ka-grafik.de

Bildungshaus
Rebgasse 1
79282 Ballrechten-Dottingen

07634 8652
kiga_ball_dott@t-online.de



PARTNER + SPONSOREN

ISOTECH
ABDICHTUNG · FASSADE · FUGE

badenova
Energie. Tag für Tag

RL
LÖFFLER

böwer
eith murken
+ vogelsang

KÜCHEN
IDEEN
WOLF

KommunalKonzept
Sanierungsgesellschaft mbH

Ford **markgrafen garage**
» schneider

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | MÜSK

HEKATRON
Ihr Partner für Brandschutz

ERLER
MALERFACHBETRIEB

Gasthof zum Engel

KREBS+KIEFER
Ingenieure GmbH

KIST
In Holz & Eisenarbeiten

WOLF
Holzbau

blech&dach
Link

CAT
IngenieurBüro CAT
M. Zipperer GmbH

moser
beraten · planen · bauen

Jenne-Brandschutzconsult
Planungsbüro für Brandschutz

Bezirks Kellerer
MARKGRAFENLAND

Schmid
Haustechnik GmbH

WEINGUT
Löffler

E **Sutter**
Genuss für alle Sinne

ARCHITEKTURBÜRO
THOMAS THIELE

bbd

color metal

IBF
Ingenieurbüro für
Tragwerkplanung + Baustatik

FU **Rohstoffe und Umwelt**
Büro Dr. rer. nat. Michael Bliedtner
Beratende Geowissenschaftler und Ingenieure für

BIMONT
www.bimont.de

GATTI
HOLZ + INTERIOR

Goldmine

RL
LÖFFLER

莉園酒樓
China Restaurant
Lee Garden

Planungsgruppe
Ingenieurbüro für Elektrotechnik
urgert gmbh

Guido Zimmermann GmbH
Sanitär · Blecherei · Heizung

WEINGUT HILFENBERG
Weingut H. Steinle

Freireum- und Landschaftsarchitektur
Ralf Wermuth Dipl.-Ing. (FH)

Bäche
NOT

ELEKTROTECHNIK
MANNUS LÄNDEN GMBH
MEISTERBETRIEB



Ingenieurbüro für Gebäudetechnik
Uwe Häberle

BILDUNGSHAUS

Ballrechten-Dottingen

Einführung Bürgermeister	2
Grußwort Regierungspräsidentin	6
Grußwort Kindergartenleiterin	8
Grußwort Rektorin Sonnenbergschule	10
Wettbewerbsverfahren	12
Architektur	14
Entstehung des Bildungshauses	16
Geschichte + Zahlen	18
Projektbeschreibung	22
Projektbeteiligte	26





BERNHARD FEHRENBACH
Bürgermeister

„Bildung ist das höchste Gut, das wir unseren Kindern schenken können.“ (Cat Stevens, britischer Sänger und Songwriter, dessen Lied: „Morning Has Broken“ 1971 ein weltweiter Erfolg wurde.)

Ideale Voraussetzung für eine optimale Betreuung und für erfolgreiches Lernen

Wir „schenken“ das Bildungshaus unseren Kindern, denen wir in diesem Gebäudekomplex ideale Voraussetzungen für eine optimale Betreuung und für ein erfolgreiches Lernen zur Verfügung stellen. Nach einer Bauzeit von knapp 1 ½ Jahren übergeben wir dieses Bildungshaus seiner Bestimmung. Dies erfolgt durch die offizielle Einweihung am 28. September 2016 und einem Tag der offenen Tür am 09. Oktober 2016.

Die immense Investition von 4,4 Mio. Euro für dieses Gebäude belastet natürlich den Gemeindehaushalt und die Gemeinde. Ohne die Zuschüsse des Landes und des Bundes wäre dieser Neubau nicht möglich gewesen. Aber Investitionen in die Bildung, besonders unserer Kinder, sind immer gut angelegtes Geld.

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung unserer Gemeinde

Mit dem Neubau des Bildungshauses setzen wir einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung unserer Gemeinde. Sowohl von der Bedeutung, als auch von der örtlichen Anordnung steht dieser Neubau in einer Reihe mit dem Neubau der Castellberg-Halle (1989), dem Neubau der Sonnenbergschule (1998) und jetzt dem Neubau des Bildungshauses.

Das Bildungshaus ist ein weiterer, sehr wichtiger Baustein der Infrastruktur unserer Gemeinde. Dieser Baustein ist eingebettet in die seit zwei Jahren gesicherte Grundversorgung durch unseren Lebensmittelmarkt, in die schnelle Internetanbindung durch Glasfaser seit diesem Jahr und die Bereitstellung von Bauplätzen im Baugebiet „Holzweg II“, wo in diesem Jahr die letzten Bauplätze verkauft wurden. Im neuen Baugebiet „Holzweg III“ werden in Bälde weitere 15 Bauplätze und im neuen Baugebiet „Holzweg IV“ auch Mietwohnungen zur Verfügung stehen.

Das Bildungshaus ist ein wichtiger Baustein der Infrastruktur unserer Gemeinde

Mein Dank gilt dem Gemeinderat für die immer sehr konstruktiven Beratungen und den meist einstimmigen Beschlüssen im Wissen um die gewaltige Investition und dem damit verbundenen großen Kraftakt für die Gemeinde. Ich danke allen Planern und Handwerkern für das, was sie zur Errichtung unseres Bildungshauses geleistet haben.

In einem als „Jour-Fixe“ bezeichneten Bauausschuss, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, Planern, Kindergartenleitung und Schulleitung, wurden die Planungen mit den Interessen der späteren Nutzern in zahlreichen Sitzungen abgestimmt. Allen Mitwirkenden im „Jour-Fixe“ gilt ein herzliches Dankeschön. Mein Dank gilt Kindergartenleiterin Frau Regina Heitz mit ihrem Team und der Kirchengemeinde für die zahlreichen Gespräche seit 2012, im „Jour-Fixe“, auf der Baustelle oder im kleinen Kreise. Das gleiche gilt

für Alt-Rektor Hermann Wöhrle, Rektorin Monika Lang mit dem Lehrerkollegium, dem Elternbeirat und dem gesamten pädagogischen Team für die Unterstützung der Baumaßnahmen von Anfang an und für die immense Arbeit auf dem Weg zur Ganztagsgrundschule.

Ein besonderer Dank gilt der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Freiburg für die finanzielle Unterstützung aus dem Ausgleichsstock, aus dem Förderprogramm für Baumaßnahmen für ganztägige Angebote an Schulen und aus dem Investitionsprogramm des Bundes zur Kinderbetreuung.

So wünsche ich den Kindern im neuen Bildungshaus eine schöne und erfolgreiche Zeit und dass sie für ihr Leben viele angenehme Erinnerungen an die Zeit im Kindergarten und der Grundschule mitnehmen. Den Erzieherinnen und Lehrerinnen wünsche ich viel



Freude an ihrer Arbeit. Den Eltern wünsche ich, dass sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlen, weil die Rahmenbedingungen in unserer Gemeinde stimmen, insbesondere bei der Bildung ihrer Kinder. Der Bürgerschaft wünsche ich, dass sie froh, glücklich und stolz auf unser aller Bildungshaus ist.

Bernhard Fehrenbach
Bürgermeister





BÄRBEL SCHÄFER
Regierungspräsidentin

Es ist wichtig, Kindern einen gelingenden Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen

Sehr gerne bin ich dem Wunsch der Gemeinde Ballrechten-Dottingen nachgekommen, zur Einweihung Ihres neuen Bildungshauses an der Sonnenbergschule ein Grußwort zu verfassen. Als Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Freiburg begrüße ich diese kommunale Initiative. Es ist wichtig, Kindern einen gelingenden Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen. Die angebotene Ganztagsbetreuung im Kindergarten und der Grundschule entspricht den aktuellen Bedürfnissen vieler Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dadurch wird die Attraktivität der Gemeinde Ballrechten-Dottingen als Wohnort für junge Familien gestärkt.

Es ist mittlerweile wissenschaftlich erwiesen, dass das Modell des Bildungshauses sich nachhaltig und positiv auf die Bildungsbiografie der Kinder auswirkt. Ängste beim Übergang werden genommen, Kinder erhalten Selbstbewusstsein und werden individuell und mit großer Wertschätzung empfangen.

Der Begriff „Bildungshaus 3 – 10“ ist auf ein landesweites, inzwischen abgelaufenes Modellprojekt in Baden-Württemberg zurückzuführen, das seit dem Schul- und Kindergartenjahr 2007/08 den bruchlosen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule anstrebt. Eine Schule bildet dabei mit einem oder mehreren Kindergärten einen Kooperationsverbund in dem institutions- und jahrgangsübergreifend Spiel- und Lernangebote erarbeitet und umgesetzt werden.

Die Bildungshaus-Aktivitäten werden von Fachkräften beider Einrichtungen gemeinsam vorbereitet, begleitet und reflektiert. Sie orientieren sich an den Voraussetzungen, Potentialen, Talenten und dem jeweils eigenen Tempo des einzelnen Kindes, richten sich nach den Zielen des Orientierungs- und Bildungsplans, finden in den Räumen beider Einrichtungen statt und sind dauerhaft und regelmäßig.

Besonders hervorheben möchte ich auch das Engagement, mit welchem Ballrechten-Dottingen die Einrichtung des Bildungshauses gestemmt hat. So bringt die Gemeinde die Gesamtbaukosten von über 4 Mio. Euro zu einem erheblichen Teil selbst auf. Das Land hat dabei die Maßnahme mit Mitteln aus dem kommunalen Ausgleichstock mit 500 000 Euro gefördert. Aus dem Investitionsprogramm des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung erhält die Gemeinde für die Schaffung von 10 zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren zusätzlich noch 124 000 Euro. Die Einrichtung der Ganztagsgrundschule fördert das Land mit 185 000 Euro. Ich bin überzeugt davon: All dieses Geld ist sehr gut angelegt. Denn jede Förderung, die wir unseren Kindern so früh wie möglich ange-deihen lassen, wirkt sich langfristig auch auf unsere Gesellschaft positiv aus. In diesem Sinne wünsche ich dem Bildungshaus für die Zukunft viel Erfolg.

Hervorheben möchte ich auch das Engagement der Gemeinde

Bärbel Schäfer
Regierungspräsidentin



REGINA HEITZ
Kindergartenleiterin

**„Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn Kinder groß sind, gib ihnen Flügel.“
(Sprichwort aus China von Khalil Gibran)**

Der Umzug in das Bildungshaus eröffnet uns neue Möglichkeiten, diesem Leitspruch aus unserer Konzeption gerecht zu werden.

Soziales Leben
lernen und
fördern

Durch das veränderte Raumkonzept mit seinen großen, hellen und luftigen Räumen auf zwei Etagen können wir Bewegung, Sprache, Musik und soziales Leben lernen und fördern. Es lässt uns mit neuen Visionen in die Zukunft blicken.

Besonders der um eine Gruppe erweiterte Kleinkindbereich lässt uns künftig viel mehr Raum, um auf die Bedürfnisse der Kinder zwischen 1-3 Jahren einzugehen.

Die schon seit Jahren hervorragende Kooperation mit der Sonnenbergschule wird durch die direkte Nachbarschaft und den kurzen Wegen verbessert.

Unsere neue Mensa und das gemeinsame Mittagessen werden diese Zusammenarbeit noch intensivieren. In der langjährigen Geschichte unseres Kindergartens hat es viele bedeutende Termine, Entwicklungen und Veränderungen gegeben. Immer waren es kirchlich und politisch verantwortliche Bürger und Mitarbeiter, denen das Wohl der Kinder unserer Gemeinde besonders am Herzen lag.

Ein herzliches Dankeschön für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit gilt Herrn Bürgermeister Bernhard Fehrenbach, der politischen Gemeinde, der Kirchengemeinde Sankt Erasmus, dem Bauausschuss, den Architekten und Handwerkern, dem Hausmeister, dem Bauhof- Team, dem Team der Sonnenbergschule, den Mitarbeiterinnen des Kindergartens und ganz besonders den Familien, die uns ihre Kinder anvertrauen.



In diesem Sinne freuen wir uns alle auf den neuen Kindergarten und eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Regina Heitz
Kindergartenleiterin



MONIKA LANG
Rektörin Sonnenbergschule

Die Sonnenbergschule selbst stammt aus dem Jahr 1998 und besticht durch seine lichtdurchflutete, freundliche Atmosphäre und den freien offenen Blick in unsere schöne Landschaft.

Mit dem Schuljahr
2016/17 startet
unsere Schule mit
einem Ganztags-
schulzweig

Mit dem Schuljahr 2016/17 startet unsere Schule mit einem Ganztagsschulzweig. Die Gemeinde Ballrechten-Dottingen trägt, begleitet und unterstützt diese Weiterentwicklung auch durch die Schaffung neuer Räume für den Schulbetrieb im Bildungshaus.



Das Team der Sonnenbergschule freut sich auf die neuen, größeren Räume für die Kernzeitbetreuung und über den großen Kreativraum. Dieser bietet Raum für aufwändige Projekte und vielfältige Kreativangebote. Durch seine Variabilität sind die verschiedenen Unterrichtsformen, die besonders auch im neuen Bildungsplan eingefordert werden, möglich.

Wir nutzen unsere neue Schulküche für eigene praktische Übungen im Umgang mit gesunden Lebensmitteln und unsere „Kleine Bäcker“ AG hat ebenfalls hier ihren wichtigsten Arbeitsraum.

Daneben können wir unseren Kindern in der Mensa des Bildungshauses ein attraktives, gesundes und warmes Mittagessen anbieten. Dank der Spende der Bürgerstiftung verfügen wir in unserer Mensa über einen Trinkwasserbrunnen.

Die Bildungswissenschaft benennt inzwischen nicht ohne Grund den „Raum als 3. Pädagogen“. Denn zunächst lernt jeder aus eigenem Antrieb, dann mit Unterstützung und Anleitung durch eine andere Person und zum dritten bietet der Raum Anreiz, Ruhe und die richtigen Rahmenbedingungen damit Lernen gelingen kann.

Die Räume der Sonnenbergschule und des Bildungshauses laden unsere Kinder aktiv ein, sich mit Ihrer Umwelt, den Menschen und Dingen zu beschäftigen. Sie bieten eine helle, attraktive, moderne und wohnliche Atmosphäre, in der alle gerne spielen, lernen und leben.

Wir danken der Gemeinde für Ihr großes Engagement bei der Entwicklung eines attraktiven und zukunftsfähigen Lern- und Lebensraums für unsere Kinder. Wir bedanken uns bei den Architekten, dem Bauleiter, den Handwerksbetrieben und allen Beteiligten, die diesen Bau entwickelt und begleitet haben.

Monika Lang
Rektörin der Sonnenbergschule

Die Räume der
Sonnenbergschule und des
Bildungshauses
laden unsere Kinder
aktiv ein, sich
mit Ihrer Umwelt,
den Menschen
und Dingen zu
beschäftigen



MATTHIAS WEBER

KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft

Mehrfachbeauftragung für den Neubau des Bildungshauses in Ballrechten-Dottingen

Im Hinblick auf die erhöhten Anforderungen an die Kleinkindbetreuung, hat die Gemeinde Ballrechten-Dottingen geplant, das Angebot für die Ganztages- und Kleinkindbetreuung weiter auszubauen. Hierzu werden die bereits vorhandenen Einrichtungen an einem Standort im Sinne eines „Bildungshauses“ zusammengefasst bzw. erweitert. Aufgrund einer Standortalternativenprüfung und der Grundstücksverfügbarkeit wurde für den Neubau ein Standort östlich der Sonnenbergschule ausgewählt. Ausschreibungsaufgabe war die Ausarbeitung eines Gebäudeentwurfs für den Neubau des Kindergartens an diesem Standort.



Auszüge aus dem Wettbewerb

Das Planungsverfahren wurde als Mehrfachbeauftragung mit vier Teilnehmern durchgeführt. Die Ausgabe der Aufgabenbeschreibung und der Unterlagen erfolgte am 05.11.2013. Die eingereichten Arbeiten wurden dann in der Bewertungsgremiumssitzung am 19.12.2013 vorgestellt, diskutiert, bewertet und der 1. Preisträger ausgewählt. Das Verfahren wurde von der KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH, Matthias Weber und Herrn Thomas Thiele, Dipl. Ing. freier Architekt, begleitet und betreut.

Das Bewertungsgremium hat dem Auslober einstimmig empfohlen, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit der Architekten Böwer Eith Murken, Dipl. Ing. Architekten BDA Freiburg, für die Umsetzung des Gesamtprojektes zu beauftragen.

Aus der schriftlichen Beurteilung des Preisgerichts: Der Entwurf positioniert das Gebäude auf der nördlichen Grundstücksfläche und nimmt in seiner Formensprache die Architektur der Sonnenbergschule gestalterisch schlüssig auf. Er reagiert auf die Geländesituation und findet eine gelungene Antwort auf die Topographie. Die Zugangssituation ist großzügig und bildet eine klare Adresse für den Kindergarten. Der Eingangsbereich ist funktional und von der Größe angemessen gestaltet. Durch die Zuordnung zum Treppenhaus und dem Ausblick in den Freiraum und die Landschaft bildet er einen lichten und freundlichen Empfang aus. Die Aufteilung der verschiedenen Funktionsbereiche (Gemeinschaftsräume, Funktionsräume, Gruppenräume) lässt sich im Grundriss klar ablesen. Die L-förmige Gebäudeform nimmt zum einen Bezug zur Schule, schafft aber auch einen qualitätsvollen eigenen Aussenbereich. Dabei wird der geforderte Reabstand weitestgehend eingehalten.

Die eingereichte Arbeit stellt einen, in städtebaulicher, typologischer, funktionaler und auch gestalterischer Hinsicht, gelungenen Entwurf zur Aufgabenstellung dar.

Das Gebäude reagiert auf die Geländesituation und findet eine gelungene Antwort auf die Topographie



LUDWIG EITH

Architekten Böwer Eith Murken Vogelsang

Bis vor kurzem wurden auf dem nach Süden abfallenden Grundstück mit wunderbarem Blick auf die Schwarzwaldkulisse noch köstliche Gutedeltrauben geerntet. Jetzt entstand im Umfeld von Sonnbergsschule, Kirchturm und Pfarrgartenmauer ein Gebäude, das vielfältiges und pulsierendes Leben durch den Nachwuchs der ländlich geprägten Gemeinde verspricht.

An dieser Nahtstelle zwischen Ort und Landschaft kommt der behutsamen Einbindung des neuen Bildungshauses eine besondere Bedeutung zu. Das Volumen ist in einen zweigeschossigen Hauptbaukörper und einen eingeschossigen Nebenflügel gegliedert, mit dem der Höhenübergang zur bestehenden Sonnbergsschule erfolgt. Nach Süden wird ein geschützter Freibereich durch die verdreht angeordneten Volumen definiert.

Das Zentrum des neuen Hauses bildet ein Erschließungs- und Spielbereich, von dem aus die Nutzungen über eine offene Treppe verbunden sind. Der Kleinkindbereich (U3) ist ebenerdig angeordnet, um einen direkten Übergang zu dem Aussenspielbereich zu erreichen. Die Gruppenräume des Kindergartens (Ü3) liegen im Obergeschoss.

Der Nebenflügel nimmt den Mensabereich auf, der den Kindergarten und die Ganztagschule täglich mit Mittagessen versorgt. Dieser ist im Souterrain



witterungsgeschützt durch einen Verbindungsgang an das Erdgeschoss der Sonnbergsschule angebunden. Hier befinden sich auch neue Räume für die Ganztagsbetreuung der Grundschüler.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise mit einer hochgedämmten zweischaligen Aussenwand ausgeführt. Die wärmebrückenfreie luftdichte Gebäudehülle ist in Verbindung mit Wärmerückgewinnung und Fotovoltaik die Grundlage für die energetisch nachhaltige Bauweise, die annähernd Passivhausstandard erreicht. Der Materialkanon umfasst Weißtanne, Glas und naturbelassenen Beton.

- A) Erdgeschoss**
 - 2 Mehrzweckraum
 - 3 Mensa
 - 4 Gruppenraum Kleinkindbereich
 - 5 Mitarbeiterbereich
- B) Obergeschoss**
 - 6 Ruheraum
 - 7 Gruppenraum Kindergarten
- C) Untergeschoss**
 - 1 Ganztagsbereich
- D) Schnitt**

An dieser Nahtstelle zwischen Ort und Landschaft kommt der behutsamen Einbindung des neuen Bildungshauses eine besondere Bedeutung zu



ENTSTEHUNG DES BILDUNGSHAUSES



SCHON IN DER VERGANGENHEIT INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Bildung und Betreuung von Kindern spielte in Ballrechten und Dottingen früh eine Rolle. Die Chronik von 1983 erwähnt 1701 einen Schulmeister. Von einem neuen Schulhaus ist 1740, von einem namentlich bekannten Lehrer 1754 die Rede.



Ein erster Kindergarten entstand 1926 durch den Umbau des Armenhauses in Ballrechten Brunnengasse/Erasmusstraße. „In den Dörfern mit Landwirtschaft und Weinbau waren Frauen und Mütter neben dem Haushalt mit Feld-, Reb- und Stallar-

Kindergarten
St. Marien

beiten besonders geplagt, so dass der Kindergarten höchst notwendig war“, so die Begründung. Träger der Einrichtung war die Gemeinde Ballrechten.

Für Gesamtkosten von 85 000 Mark weihte die katholische Kirchengemeinde 1955 unterhalb der Pfarrkirche einen Kindergartenneubau ein. Das Gebäude bot auch Platz für die Schwesternstation und die Landjugend. Betriebsträger war die Kirche. Bis 1974 standen die Kinder in der Obhut der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz aus Hegne.

Als bauliche Ergänzung kam 1976 der Erasmussaal für kirchliche Veranstaltungen dazu. Für stolze 3 Mio. Mark wurde der Kindergarten 1994 von Kommune und Kirche mit Fördermitteln umgebaut, saniert und von 56 auf 100 Plätze erweitert. Inzwischen ist das Gebäude nicht mehr kompatibel mit den Anforderungen an zeitgemäße Ganztagsbetreuung.

Chronologie

- 06.06.2013** Prüfung von Planungsalternativen für den Neubau eines Kindergartens an einem neuen Standort werden in Auftrag gegeben
- 17.10.2013** Gemeinderat beschließt für den Neubau des Kindergartens bei der Sonnenbergschule einen Architektenwettbewerb in Form einer Mehrfachbeauftragung durchzuführen
- 14.11.2013** Bürgerversammlung u.a. mit dem Thema Neubau des Kindergartens/ Kleinkindbetreuung/Ganztagsbetrieb
- 19.12.2013** Preisgericht erklärt das Architekturbüro Böwer Eith Murken, Freiburg, zum Sieger des Architektenwettbewerbs
- 07.-09.01.2014** Ausstellung des Siegerentwurfs im Bürgersaal
- 09.01.2014** Gemeinderat vergibt die Planung des neuen Kindergartens an den Sieger des Architektenwettbewerbs

10.04.2014	Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss zur Einrichtung einer Ganztagsgrundschule an der Sonnenbergschule
31.07.2014	Gemeinderat beschließt den Bauantrag zum Neubau des Kindergartens mit Räumen für die Ganztagsgrundschule
22.04.2015	Genehmigung des Bauantrages
27.04.2015	1. Spatenstich
04.05.2015	Bürgerversammlung u.a. mit dem Thema Neubau des Kindergartens/ Bildungshaus/Ganztagsgrundschule
16.09.2015	Richtfest
12.09.2016	Beginn der Ganztagsgrundschule
28.09.2016	Einweihung des Bildungshauses
04.10.2016	Umzug des Kindergartens in das neue Gebäude
09.10.2016	Tag der offenen Tür

Zahlen

Gebäude:	Kubatur	6 334 m ³
	Nutzfläche	1 450 m ²

Kosten:	Baukosten, inkl. technischer Anlagen, Außenanlagen, Ausstattung und Baunebenkosten 4,4 Mio. Euro
----------------	---

Zuschüsse:	Investitionshilfe des Landes aus dem Ausgleichsstock 500 000 Euro
-------------------	---

Förderprogramm des Landes
für Baumaßnahmen für
ganztägige Angebote an Schulen
185 000 Euro

Investitionsprogramm des Bundes
zur Kinderbetreuungsfinanzierung
124 000 Euro

DER WEG ZUM BILDUNGSHAUS

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.“ (Laotse, chinesischer Philosoph im 6. Jahrhundert v. Chr.)

Schon im ersten Jahr meiner Amtszeit hat sich abgezeichnet, dass über das vorhandene, gute Angebot hinaus ein weiterer Bedarf für die Betreuung unserer Kindergartenkinder besteht. Zum einen für eine zweite Kleinkindgruppe, also für die ein- und zweijährigen Kinder und zum anderen für eine Ganztagsbetreuung mit Mittagessen. Das wurde in zahlreichen Elterngesprächen sehr deutlich. Auch die blanken Zahlen haben aufgezeigt, dass bis zu 20 Kinder aus unserer Gemeinde in auswärtige Kindergärten gingen und das dortige umfangreichere Angebot in Anspruch nahmen. 20 Kinder, entsprechen fast einem kompletten Jahrgang. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre hatten wir 23 Kinder pro Jahrgang.

Es bestand ein weiterer Bedarf für eine zweite Kleinkindgruppe und für eine Ganztagsbetreuung mit Mittagessen

Zunächst war es naheliegend, im bestehenden Kindergartengebäude durch Umbau- bzw. Erweiterungsmaßnahmen die notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen. Dazu gab es bereits im Sommer 2012 erste Gespräche mit den Verantwortlichen. Diese Überlegungen wurden dadurch verstärkt, dass im Dachgeschoss des Kindergartengebäudes eine Wohnung bereits frei geworden war und die Kirchengemeinde als Träger des Kindergartens eventuell noch eine zweite Wohnung zur Verfügung stellen konnte.



Nur Neubau
eines Kinder-
gartens kann eine
zukunftsfähige
Lösung sein

Nach einer einjährigen Untersuchung hat sich aber gezeigt, dass ein Umbau oder eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes dem Bedarf, insbesondere für die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen, nicht gerecht werden können. Es wurde deutlich, dass nur der Neubau eines Kindergartens eine zukunftsfähige Lösung sein kann. Mehrere Standorte wurden geprüft. Dabei hat sich ein Neubau des Kindergartens in unmittelbarer Nähe der Sonnenbergschule schon bald herauskristallisiert.



Weitere Räume
für die Ganztags-
grundschule
waren bei der
Planung zu
berücksichtigen

Mit dem Standort bei der Sonnenbergschule reiften seitens der Gemeinde die Überlegungen, die Ganztagsbetreuung nicht nur auf den Kindergarten zu beschränken, sondern auch auf den Grundschulbetrieb auszuweiten. Dieses Ansinnen fand von Anfang an die volle Unterstützung durch die Schulleitung und das Lehrerkollegium. Für die weitere Planung des Kindergartenneubaus waren damit auch weitere Räume für die Ganztagsgrundschule zu berücksichtigen. Ab diesem Zeitpunkt sprechen wir vom Neubau eines Bildungshauses, weil hier Kindergarten und Grundschule miteinander verzahnt sind. Dies sowohl funktionell als auch baulich. Das neue Bildungshaus ist nämlich im Untergeschoss durch einen Verbindungsflur direkt von der Sonnenbergschule aus zu erreichen.

Im Untergeschoss des Neubaus sind für die Schulkinder drei weitere Räume für den Ganztagsschulbetrieb eingerichtet. Über ein Treppenhaus gelangen die Schulkinder außerdem in die Mensa im Erdgeschoss des Bildungshauses. Die Mensa steht sowohl den Kindergartenkindern, als auch den Grundschulkindern zur Verfügung.

Im Erdgeschoss haben die Kleinkinder im Alter von 1 und 2 Jahren ihr Zuhause. Dazu stehen zwei Gruppenräume mit jeweils einem eigenen Ruheraum und einem gemeinsamen Intensivraum zur Verfügung. Daneben befinden sich auf dieser Etage Personalräume und ein Mehrzweckraum, der sich zum lichtdurchfluteten Foyer hin komplett öffnen lässt.

Der Mehrzweckraum, lässt sich zum lichtdurchfluteten Foyer hin komplett öffnen

Über eine Treppe im Foyer gelangen die 3- bis 6-jährigen Kinder in das Obergeschoss. Dort bieten drei Gruppenräume mit drei Intensivräumen und einem Ruheraum viele Gestaltungsmöglichkeiten für die Betreuung der Kinder.

In diesem Neubau schaffen wir ideale Voraussetzungen für die Bildung unserer Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Alter von 10 Jahren und dem sich dann anschließenden Wechsel in eine weiterführende Schule. Unser Bildungshaus soll aber auch für die Fortbildung der Erwachsenen, zum Beispiel über Kurse der Volkshochschule im Mehrzweckraum, dienen. Wir schaffen ein Bildungshaus, das offen ist für das öffentliche Leben.

Das Bildungshaus ist offen für das öffentliche Leben

Bernhard Fehrenbach
Bürgermeister

PROJEKT BETEILIGTE

Planer	Unternehmen	Mailadresse
Architekt	Böwer Eith Murken Vogelsang	info@bemv.de
Bauleitung	Günter Armbruster	gabauleit@aol.com
Projektsteuerung	KommunalKonzept Sanierung	info@kommunalkonzept- sanierung.de
Landschaftsarchitekt	Büro Wermuth	wermuth@fla-wermuth.de
Statik	Ing. Büro Feth	mail@ibf-feth.de
Prüfstatiker	Ing. Büro Hummel	freiburg@ ingenieurgruppe-bauen.de
Brandschutzgutachter	Herr Rocher	ibr-roscher@t-online.de
Bauleitung Brandschutz	jBC Jenne Brandschutzconsult	jenne.brandschutzconsult@ gmail.com
Haustechnik/ Bauphysik	Ing. Büro Häberle	uhaeberle@ haeberle-gebtech.de
Ansprechpartner Bauphysik	EnerCheck	info@enercheck.de
Elektroplanung	Planungsgruppe Burgert GmbH	pg-burgert@t-online.de
Bodengutachter	r+u Büro Dr. Michael Bliedtner	info@rohstoffeundumwelt.de
Vermesser	Ing. Büro ASAL+PFAFF	info@asalpfaff.de
SiGe-Koordinator	Ing. Büro Krebs+Kiefer	freiburg@kuk.de

Arbeiten	Unternehmen	Mailadresse
Erd- und Rohbauarbeiten	MOSER GmbH & Co.KG	info@moser-bau.de
Gerüstbauarbeiten	Paul Becker GmbH	denzlingen@becker.eu
Dachabdichtung	ISOTECH AFF GmbH	freiburg@aff-gmbh.de
Blechnerarbeiten	Gustav Link GmbH Sanitär Heizung Blech.	info@gustav-link.de
Trockenbauarbeiten	SanReMo GmbH	info@sanremo-gmbh.de
Estricharbeiten	Dischinger Johannes	johannes.dischinger@ t-online.de
Aufzugsanlage	AUFZUGTECHNIK SÜD GmbH	info@ aufzugtechnik-sued-gmbh.de
Fliesen-u. Plattenarbeiten	Bernhard Burger Fliesen-&Naturstein	info@bernhard-burger.de
Fenster-u. Verglasungsarb.	Schreinerei Koch GmbH	mail@schreinereikoch.com
Bodenbelagsarbeiten Lino	DECO-POINT mayer	info@deco-point-mayer.de
Gerüstbauarbeiten	Paul Becker GmbH	denzlingen@becker.eu
Sonnenschutzarbeiten	Kürten Rolladen- und Jalousienbau	info@kuerten-sonnenschutz.de
Abdichtungsarbeiten FT	Baublechnerei Norbert Fischer	bedachung.fischer@gmx.de
Bewegliche Trennwand	Kiefer & Sohn	info@massgeschreinert.de
Brandschutzelemente	TRAUSCHKE GmbH	info@trauschke.de
Fassadenarbeiten	Wolf Holzbau GmbH	info@wolf-holzbau.de

Arbeiten	Unternehmen	Mailadresse
Schlosserarbeiten	Walter Zimmermann Bau-u. Kunstschm.	zimmermann-schmiede@ t-online.de
Elektro	Elektrotechnik M. Längin	info@elektrotechnik-laengin.de
Blitzschutz	Fa. Lösch GmbH Co KG	info@loeschblitzschutzbau.de
Rauchmelder	Hekatron Vertriebs GmbH	info@hekatron.de
Heizung	Schmid Haustechnik GmbH	info@haustechnik-schmid.de
Lüftung	Schönecker Gebäude- technik GmbH	mail@schoenecker-gmbh.de
Sanitär	Guido Zimmermann GmbH	info@ guido-zimmermann-gmbh.de
Schlosserarbeiten	BIMONT GmbH Stahl-u. Metallbau	info@bimont.de
Malararbeiten	Reinhard Erler Malerfachbetrieb	info@maler-erler.de
Mensa Ausgabetheke u. Geräte	GKS-Großküchensysteme Konstanzer GmbH	info@gks-konstanzer.de
Tischlerarbeiten Türen/ Wandbekl./ Garderoben/Geländer/ Sitzbank OG Spielflur	Schreinerei Gatti GmbH	kontakt@schreinerei-gatti.de
Tischlerarbeiten Einbauschränke/ Wickelkommode/WC Einrichtungen	Holzmanufaktur Lorenz GmbH	info@holzmanufaktur-lorenz.de
Industrielle Einrichtung	VS Vereinigte Spezialmö- belfabrik GmbH&Co KG	vs@vs-moebel.de
Industrielle Einrichtung	KIST Büro- und Objekt- einrichter GmbH	Josef.Wolf@kist.de
Kücheneinrichtung Per- sonal / KITA / Schule	Küchenideen Wolf	info@kuechenideen-wolf.de